

MICR – Internationales Rotkreuz- und Halbmondmuseum, Genf

Das Musée International de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge (MICR) liegt im «Quartier International» – dem Genfer Viertel der internationalen Organisationen. Das Gebäude wurde 1986 nach dem Plänen der beiden Genfer Architekten, Georges-J. Haefeli und Pierre Zoelly, erbaut.

2010 initiierte der Direktor Roger Mayou eine umfassende Umgestaltung des Museums, die 2013 abgeschlossen wurde. Die dafür von Atelier Oi entworfenen Möbelstücke erhielten den Lignum-Preis, der die qualitativ hochwertige Arbeit an ihnen würdigt.

Zehn Jahre später entspricht das Erdgeschoss nicht mehr den Bedürfnissen des Museums. Die Szenografie und die Museologie haben sich weiterentwickelt, und viele Quadratmeter wurden verschwendet aufgrund des hohen Platzverbrauchs der Szenografie. Unter der Leitung des neuen Direktors, Pascal Hufschmid, schreibt das MICR einen geladenen Wettbewerb zur Neugestaltung der Räume im Erdgeschoss aus. Unser Entwurf, den wir mit Denkstatt erarbeiteten ging 2023 als Siegerprojekt hervor. Überzeugt haben die Wettbewerbsjury vor allem die drei zentralen Punkte des Konzepts. Das erneute Öffnen der Räume und Fenster, die Änderung der Erschließung und die starke Entscheidung, die bereits im Museum vorhandenen hoch-

wertigen Materialien wiederzuverwenden. In einer ersten Phase ermöglicht eine gemeinsam mit der Denkstatt organisierte partizipative Planung die Anpassung des Projekts unter Berücksichtigung der verschiedenen Bedürfnisse. Alle beteiligten, wie zum Beispiel die Museumsmitarbeitenden, das Team Museumsführungen und die Technikabteilung konnten an den vom Planungsteam organisierten Workshops teilnehmen, um ihren Bedürfnissen Gehör zu verschaffen.

Die Realisierung dauerte ein Jahr. Während dieser Zeit konnten wir gewährleisten, dass das Museum seine Ausstellung weiterhin geöffnet halten konnte. Dafür wurde die Umsetzung in zwei Bauabschnitte unterteilt, in denen die jeweils andere Hälfte des Museums aktiv bespielt werden konnte. Auch konnten sich die Besuchenden während der gesamten Bauzeit über das Projekt in einer extra dafür kuratierten Ausstellung informieren. Besonders wichtig war auch die Zusammenarbeit mit dem Genfer Architekturbüro aproþá. Da die Wiederverwendung ein wesentlicher Bestandteil des Entwurfs ist, war ihr Wissen über die lokalen Lieferketten für das Projekt von unschätzbarem Wert.



1



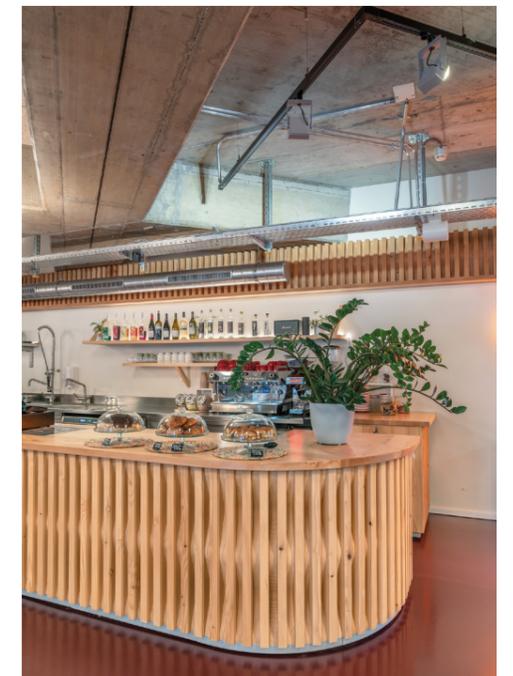
2



4



5



3



6



7

Projektbez. intern	740 MICR
Bauprogramm:	Neugestaltung des Erdgeschosses des Museums
Projektdauer:	2022 - 2024
Projektstandort:	Av. de la Paix 17, 1202 Genève
Auftraggeber*in:	MICR
Architektur:	Wettbewerb: Isabelle Rossi, Achille Pidoux, Eric Honegger in Zusammenarbeit mit Bernard Pahud & authos Entwurf: Margot Nossek, Tina Ekener, Zoé Pahud, Noémie bretz, in Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekturbüro aproþá: Manon Portera & Valentine Maeder Workshop: organisiert in Zusammenarbeit mit Denkstatt: Jan Nemeth & Samuele Tirendi
Anlagekosten	650'000.- CHF inkl. Honorare

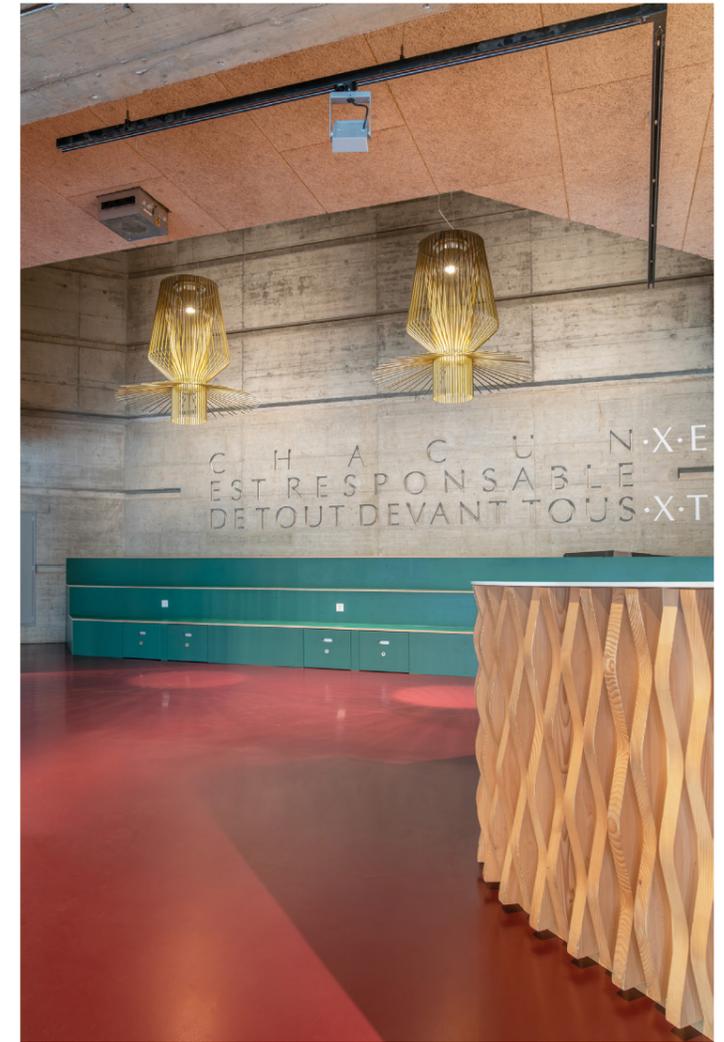
1. Ankunft im Atrium des Museums durch den Zugangskorridor.
2. Atrium des Museums und die Terrasse des Cafés.
3. Theke der Bar, Wiederverwendung der Wände des ehemaligen Konferenzraums.
4. Blick vom Café in den Shop, die Elemente sind beweglich, so dass der Raum leicht geöffnet werden kann.
5. Kartenverkauf. Der alte Kartenverkauf wurde verlegt und verbessert.
6. Treppe, die von der Ausstellungsetage zum Atelier führt.
7. Atelier, multifunktionaler Raum. Die Stahlkonstruktion, die aus der Zeit des Museumsaufbaus stammt, wurde aufgewertet.



1



2



3



4



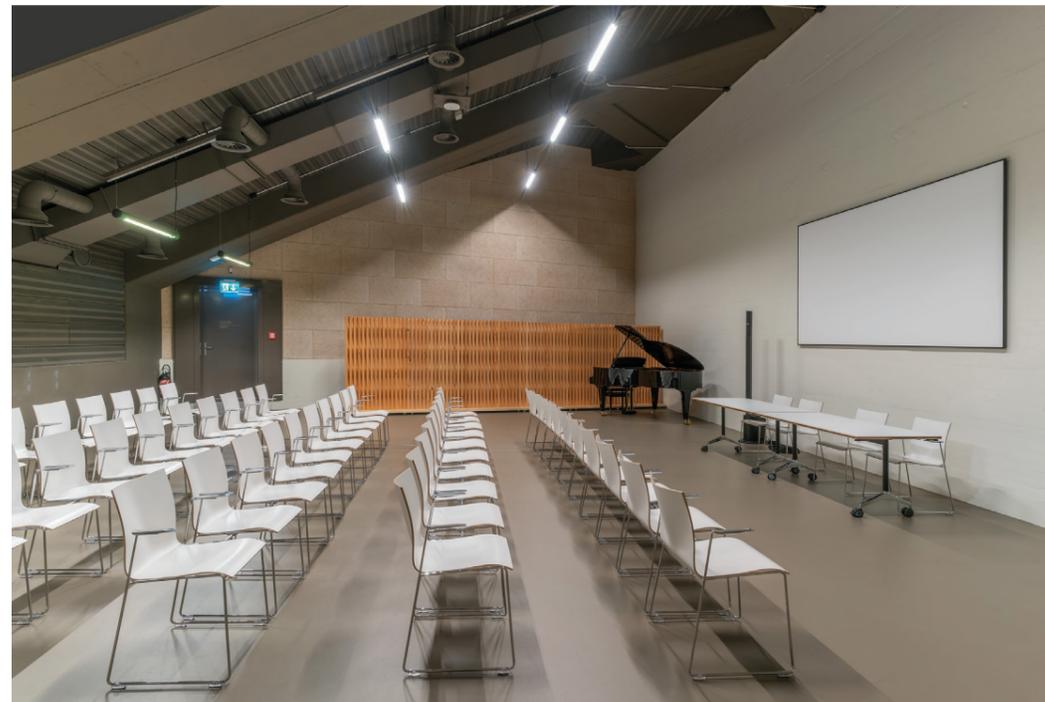
5



6



7



8

1. Kartenverkauf, der vordere Teil war bereits vorhanden und wurde an die neue Situation angepasst, während der hintere Teil neu gestaltet wurde, um den Schall zu blockieren und den Angestellten mehr Stauraum zu bieten.
2. Möbel für die Rückgabe der Audio-guides, Wiederverwendung der Wände des alten Konferenzraums.
3. Der Platz vor dem Ticketschalter wurde freigemacht, so dass Besuchergruppen eintreten und sich auf den Tribünen niederlassen können, während sie darauf warten, dass die Tickets gekauft werden.
4. Wiederverwendung von Lampen
5. Schließfächer aus Wiederverwendungen, die auch die Kinderwagenbereiche definieren.
6. Detailansicht der Holzelemente, die 2013 von Atelier oi entworfen und von uns neu angepasst wurden.
7. Halle für den Eingangsbereich. Die Möbel sind beweglich, um dem Raum maximale Flexibilität zu geben und Platz für Gruppen zu schaffen.
8. Konferenzraum.